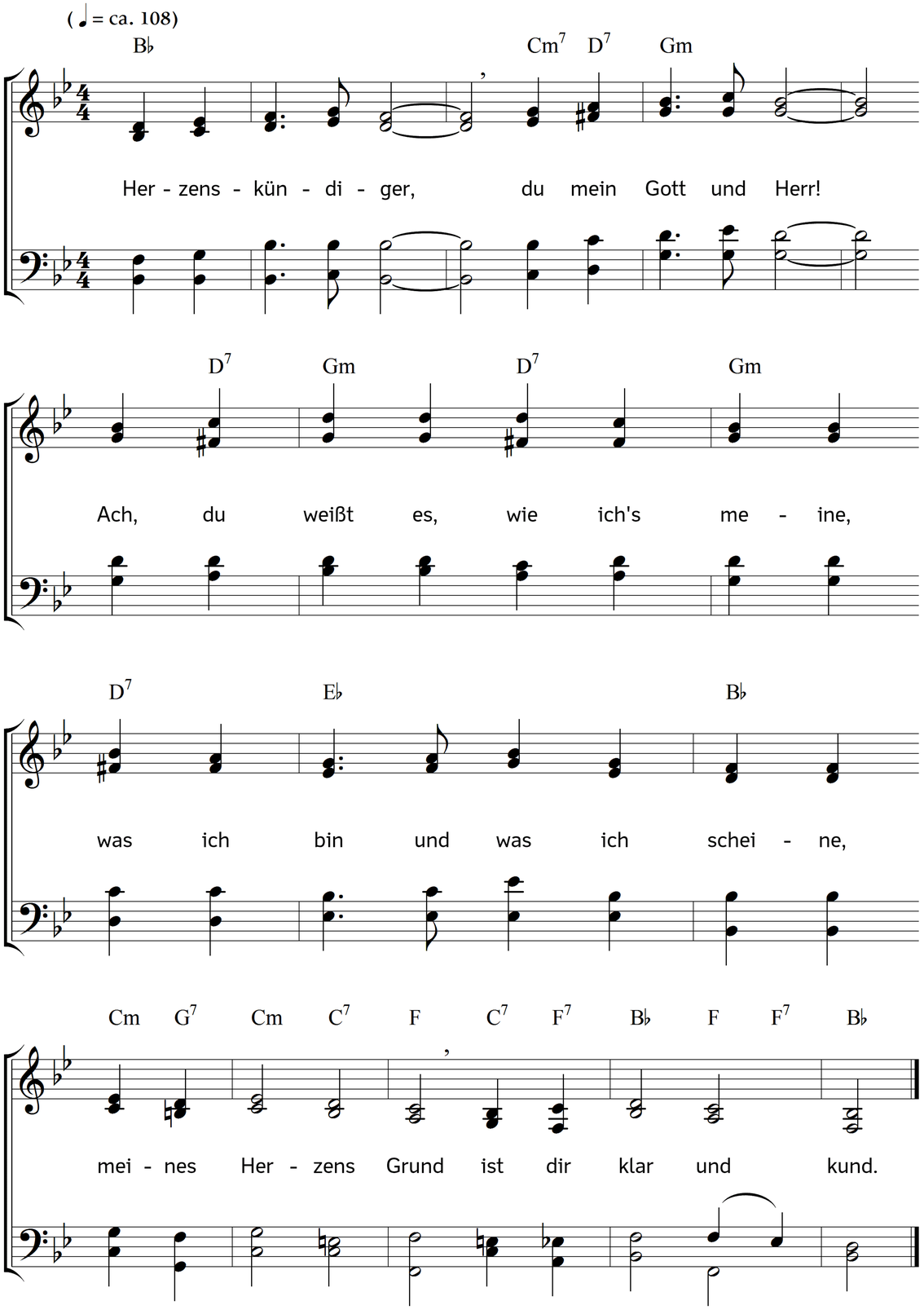
# SELBSTPRÜFUNG VOR DEM ANGESICHTE GOTTES




2. Urquell alles Lichts!
Dir verhüllt sich nichts.
Wollt ich dir auch nichts bekennen,
würdest du mich doch erkennen;
ja du kennest mich,
besser noch als ich.

3. Und du siehst mich an.
Heiliger! wer kann
deiner Augen Blick ertragen,
ohn' an seine Brust zu schlagen:
Geh doch ins Gericht
mit dem Sünder nicht.

4. Vor dir hingestellt,
jede Hülle fällt.
Ach, vor deinem Angesichte
steh ich erst im rechten Lichte,
was ich bin vor dir,
das bin ich in mir.

5. Du, der Gnad erweist
dem gebeugten Geist,
du, bei dem so viel Vergeben,
Seligkeit und ewges Leben,
sprich von deinem Thron:
Sei getrost, mein Sohn!

6. Gib das Hochzeitskleid
der Gerechtigkeit,
meine Blöße drin zu kleiden,
dass ich deinen Anblick leiden,
und es tragen kann,
siehest du mich an.

7. Nimm mir, was mich quält,
gib, was mir noch fehlt;
lass von allem argen Wesen
meine Seele recht genesen,
lass durch dich mich rein,
dir gefällig sein.

8. Gib den Kindesgeist,
der dich Vater heißt!
dass mit kindlichem Vertrauen
ich dir in die Augen schauen,
ja, mich freuen kann,
siehest du mich an.

Text: Carl Johann Philipp Spitta. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2016 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/138/